



# FISTULA e.V.

HILFE  
für geburtsverletzte Frauen

## Weihnachten 2020

Liebe FreundInnen und UnterstützerInnen,

erfreulicherweise können wir trotz der Pandemie über ein erfolgreiches Jahr unserer Arbeit für Frauen mit Geburtsverletzungen berichten. Mit unserer Partnerorganisation TERREWODE in Uganda haben wir am Aufbau des Fistula Hospitals in Soroti weitergearbeitet und dazu beigetragen, den finanziellen Mehraufwand durch die Krise zu decken. Wir möchten Ihnen von der Entwicklung der letzten Monate erzählen, vorher jedoch noch ein paar Gedanken:

Weihnachten als Zeit der Besinnung - in diesem Jahr wird sie zwangsläufig möglich - sollte den Blick nicht nur auf uns richten, sondern auf Menschen, die in dieser Krisenzeit noch größeren Herausforderungen ausgesetzt sind.

Über die Medien erfahren wir kaum noch etwas aus Afrika und Asien. Aufgrund des Corona-Lockdowns haben viele Menschen ihre Existenz verloren und ganze Familien hungern, die häusliche Gewalt steigt und eine medizinische Versorgung ist nur rudimentär vorhanden. Krankheiten wie Malaria und Tuberkulose sind extrem auf dem Vormarsch und können nicht mehr behandelt werden, da in den Krankenhäusern die Kapazitäten und Medikamente fehlen. In den letzten Monaten hat die Mütter- und Kindersterblichkeit sprunghaft zugenommen.

Aus diesem Grund brauchen wir Ihre Unterstützung mehr denn je!

## TERREWODE Fistula Hospital

### Alice Emasu - Fixstern für die Frauen in Uganda

Ein Lichtblick in dieser Zeit war die von uns in Uganda unterstützte Organisation TERREWODE, die mit dem persönlichen Engagement von Alice Emasu allen Widrigkeiten zum Trotz landesweit Einsatz zum Schutz der Frauen gezeigt hat. Sie half mit ihrem "Ambulanzprojekt" gebärenden Frauen, ein Krankenhaus zu erreichen und kämpfte landesweit mit Fernseh- und Rundfunkkampagnen gegen häusliche Gewalt und für die Rechte der Frauen, insbesondere vulnerabler Gruppen wie Fistelpatientinnen. Wir bewundern Ihre Ideen und Durchhaltevermögen - Alice, wir wünschen Dir viel Kraft für das nächste Jahr!



Alice Emasu, unermüdlich arbeitende Initiatorin und Geschäftsführerin von TERREWODE, beim Besuch einer dörflichen Selbsthilfegruppe. Neugierige Kinder verfolgen das Geschehen.

Ein Besuch unseres Projektes, dem TERREWODE Fistula Hospital, war dieses Jahr nicht möglich, aber wir haben regen Kontakt telefonisch, per Mail und in Webkonferenzen, um bestmögliche Unterstützung zu geben und möglichst viel über den Fortgang des beeindruckenden Krankenhauses zu erfahren.

Bis März wurde viel operiert, Dr. Fekade, ehemaliger Chefarzt der Hamlin-Klinik in Äthiopien, konnte einen Fortbildungseinsatz im Januar/Februar erfolgreich gestalten. Ende März bis Anfang Juli war das Krankenhaus behördlich geschlossen, doch ab Anfang August wurde wieder operiert. Die in der Zwischenzeit auch mit unserer Unterstützung erarbeiteten konzeptionellen Neuerungen konnten nun umgesetzt werden. Ende November endlich reiste Dr. Fekade wieder nach Uganda - wir müssen noch bis ins nächste Jahr warten.

## Psychologische Betreuung - Baustein der ganzheitlichen Patientenversorgung

Während des Lockdowns konnte Alice einen Psychologen finden, der Zeit hatte, zusammen mit ihr Workshops für die Schwestern zu veranstalten, die sie für die Betreuung der Patientinnen stärken. Viele der Frauen sind schwer traumatisiert nach der grausamen Erfahrung ihrer Geburt, die sie nach stärksten Schmerzen ohne Neugeborenes und mit permanenter Inkontinenz zurückgelassen hat. Viele junge Mädchen wurden von der Familie verstoßen, nicht wenige von ihnen wurden vergewaltigt. Aber auch verheiratete Frauen werden von ihren Männern verlassen, neben der sozialen Isolierung wissen sie nicht, wie sie sich und ihre Kinder ernähren sollen. Viele Fistulapatientinnen sind schwer depressiv und suizidgefährdet.

In Rollenspielen lernen die Schwestern, wie sie sich dem sensiblen Thema nähern und die Patientinnen stützen können. Aber auch, wie sie erkennen können, dass sich ihre Schützlinge in Ausnahmesituationen befinden und wann ärztlich-psychiatrische Hilfe unerlässlich wird. Ziel ist es, den Patientinnen eine optimale, ganzheitliche Versorgung zu ermöglichen, aber auch den Pflegenden Hilfestellungen zu geben, sich mit den psychischen Belastungen ihrer Arbeit auseinanderzusetzen.



Schwester Agnes, eigentlich die verantwortliche OP-Schwester, im Rollenspiel mit dem Psychotherapeuten Jackson Madaya. Schwieriges Zeigen von Zuwendung in Distanzzeiten.



## Psychologische Betreuung

Geschenkspende "Psychologische Betreuung - Baustein der ganzheitlichen Patientenversorgung"

[Fistula Shop](#)

## Physiotherapie am TERREWODE Fistula Hospital - essentieller Bestandteil der Therapie von Geburtsfisteln

Auch die ersehnte Physiotherapie in der Rehabilitation konnte nun begonnen werden. Alice Emasu fand den engagierten Physiotherapeuten Paul Ochen, der sich auch mit Beckenbodengymnastik auskennt. Neben dem Wiedererlernen der Funktionen von Blase und Darm müssen auch Begleitverletzungen wie die Fußheberschwäche behandelt werden, die durch Druck auf Nervenstränge im kleinen Becken entsteht. Manche Frauen brauchen Monate, bis sie wieder gehen können. Schon vor der Operation beginnen die Übungen, die während der Rehabilitation und Reintegration fortgesetzt werden.

Tracy Spitznagle, Physiotherapie-Professorin der Washington University School of Medicine in St. Louis und Mitglied im Vorstand des Worldwide Fistula Fund, einer amerikanischen Organisation, die Terrewode seit Jahren unterstützt, organisierte Webinare und Online-Tutorials. Tracy engagiert sich seit vielen Jahren für Fistelpatientinnen, auch unsere Fellowship in Äthiopien hat von ihren Fortbildungen profitiert.

Dr. Josephine, bisherige Chefärztin: "Wir haben derzeit 15 Patientinnen für die Pilotphase ausgesucht. Die Physiotherapie ist ein großes Plus für unser ganzheitliches Modell der Versorgung von Frauen und Mädchen mit Geburtsfisteln und anderen Geburtsverletzungen am Fistula Hospital." Schön, dass wir unseren Zielen immer näher kommen - und das alles innerhalb eines Jahres - trotz den Herausforderungen in dieser Zeit.



Der Physiotherapeut Paul Ochen behandelt eine Patientin mit Fußheberschwäche in einer Lehrstunde für die Schwestern des TERREWODE Fistula Hospitals



## Physiotherapie für Fistelpatientinnen

Geschenkspende "Physiotherapie für Fistelpatientinnen"

Neben dem Wiedererlernen der Funktionen von Blase und Darm müssen auch Begleitverletzungen wie die Fußheberschwäche behandelt werden.

Fistula Shop

## Dr. Tino Okedi - die neue Gynäkologin am TERREWODE Fistula Hospital

Dr. Tino hat soeben ihre Facharztweiterbildung Gynäkologie und Geburtshilfe am Makerere College of Medical Sciences abgeschlossen und sich vertraglich für die nächsten drei Jahre verpflichtet, das Fistulakrankenhaus in Soroti zu unterstützen.

Sie freut sich sehr über ihr neues Arbeitsfeld. "Das ist die Erfüllung meines Traums. Ich habe eine Leidenschaft dafür, gefährdete Frauen darin zu unterstützen, ein gesundes Leben, sowohl körperlich als auch emotional zu führen. Es liegt die große Aufgabe vor mir, dieses Krankenhaus in ein Kompetenzzentrum für moderne Geburtshilfe und Therapie von Geburtskomplikationen zu verwandeln", erklärt Dr. Tino. "Das ist etwas, das ich nicht allein erreichen kann. Ich werde versuchen, die Kräfte nationaler und internationaler Fistula-Spezialisten für das Erreichen dieses hohen Ziels für uns zu mobilisieren."

Sie kam Ende November gleichzeitig mit Dr. Fekade an die Klinik und wird in den nächsten Monaten eingearbeitet. "Zwei Fachärzte mit unterschiedlicher operativer Erfahrung (Urologie und Gynäkologie zu haben, gibt dem TERREWODE Fistula Hospital die Flexibilität, die notwendigen Ressourcen vorzuhalten, um die Patientinnen umfassend und in ausreichendem zeitlichen Umfang betreuen zu können", bemerkte Dr. Fekade.

Wir von Fistula e.V. freuen uns darauf, Dr. Tino bald persönlich kennenzulernen und wünschen ihr viel Erfolg bei ihrer Arbeit!



Dr. Tino (links), Dr. Josephine (Mitte) und Dr. Fekade im beschatteten Krankenhauszugang

## Ein Traum geht in Erfüllung - Finanzierung des neuen Klinikautoklaven

Eine Großspende über 60.000 Euro, die wir aus dem Erbe von Dr. Gerhard Polzer, dem ersten niedergelassenen internistischen Kollegen in Winnenden (Baden-Württemberg) erhalten haben, ermöglicht uns, noch dieses Jahr den dringend erforderlichen Klinikautoklaven zum Sterilisieren der Operationsinstrumente zu finanzieren. Hiltrud Hecht, ehemalige Apothekerin aus Winnenden und Verwalterin des Erbes ihres langjährigen Freundes, suchte nach einer Organisation, die den Werten Dr. Polzers entspricht, um nachhaltig Hilfe im medizinischen Bereich zu leisten.

*„Liebe Hiltrud, dank Deiner Entscheidung können wir nun noch im Dezember den Betrag für das dringend benötigte Gerät überweisen und damit beitragen, dass die von uns gespendeten Instrumente fachgerecht aufbereitet werden können! Insbesondere die empfindlichen Geräte zur Blasenspiegelung, die gerade in Uganda gelandet sind, können mit dem modernen Autoklaven pfleglich behandelt, aber die Hohlräume der Instrumente auch sicher sterilisiert werden. Wir freuen uns sehr, damit einen großen Schritt zur Qualität und Sicherheit der Patientenversorgung zu leisten! Herzlichen Dank und liebe Grüße, Deine Barbara Teltschik“*

## Medizinische Pläne für 2021

Aufgrund der Pandemie konnten die geplanten Operationszahlen nicht ganz erreicht werden, doch stellen sich immer mehr Frauen vor, da Geburtsfisteln während des Lockdowns deutlich zugenommen haben. Mit zwei Ärztinnen und der Unterstützung erfahrener Fistelchirurgen wie Dr. Fekade hoffen wir, im nächsten Jahr unsere Behandlungsziele erfolgreich zu erreichen.

## Einführung der Blasenspiegelung in das medizinische Spektrum

Die Cystoskopieeinheit ist zwischenzeitlich in Uganda gelandet, ebenfalls die Ausrüstung für die Renovierung des Instrumentenaufbereitungs-Raums. Corona hat die Lieferung um ein halbes Jahr verzögert. Damit haben wir die hygienischen Voraussetzungen geschaffen, um die sensiblen Instrumente für die Blasenspiegelung zu schützen.

Dr. Fekade und Dr. Teltschik werden deshalb erst bei ihrem hoffentlich gemeinsamen nächsten Aufenthalt die Fortbildung starten, unterstützt durch bereits vorbereitete Vorträge. Damit wird das diagnostische Spektrum des Krankenhauses deutlich erweitert. Der Ausbildungsstand der beiden TERREWODE-Ärztinnen wird es dann ermöglichen, eine für die Region einzigartige Untersuchung anbieten zu können.

In Uganda gibt es bisher wenige Kliniken, die Endoskopie vorhalten. Für die richtige Diagnosestellung und Entscheidung über das operative Vorgehen ist die Untersuchung aber insbesondere bei komplizierten Fisteln von großer Bedeutung.

## Neue Projekte erarbeiten - die Urodynamik

Nun können wir den nächsten Schritt zur Klinikausstattung in Gedanken vorbereiten: die Beschaffung und Einführung der Urodynamik. Insbesondere bei lang andauernden Krankheitsverläufen sind genaue Kenntnisse über die Restfunktion der Harnblase zur Therapieplanung und Verlaufskontrolle wichtig. Mit einem Gerät zur Messung der Blasenfunktion (Urodynamischer Messplatz) kann nicht nur die Qualität der Behandlung, sondern auch der Nachsorge verbessert werden.

Unterstützen Sie uns dabei mit einer Geldspende!

Die Lehre beginnt wieder: Dr. Fekade bei einer Fisteloperation, Dr. Josephine assistiert und Dr. Tino schaut interessiert zu.





## Urodynamische Messplatz

Geschenkspende "Urodynamische Messplatz für das TERREWODE Uganda"

Ein urodynamischer Messplatz fehlt dem TERREWODE Fistula Hospital zur Erweiterung Ihrer Untersuchungsmöglichkeiten. Insbesondere Frauen mit schweren Blasenverletzungen werden von der Diagnostik mit dem Gerät profitieren.

Fistula Shop

## Schenken Sie eine Geschenkspende

1. Urodynamischer Messplatz
2. Psychologische Betreuung
3. Physiotherapie für Fistelpatientinnen
4. Rehabilitations- und Reintegrationsspende
5. Familienplanung in den Selbsthilfegruppen
6. Mikrokredite für Fistelpatientinnen zur Sicherung des Überlebens



## Mikrokredite

Geschenkspende "Mikrokredite für Fistelpatientinnen zur Sicherung des Überlebens"

Spenden Sie für die Finanzierung eines Mikrokredits für eine genesene Fistula-Patientin. Die Coronakrise hat Menschen in prekären Lebenssituationen noch ärmer gemacht, oft reicht es nicht zum Überleben. TERREWODE unterstützt ehemalige Fistelpatientinnen aus Reintegrations- und dörflichen Selbsthilfegruppen in der Krise notfallmäßig mit Kleinkrediten.

Fistula Shop

Hier geht es zum SPENDEN SHOP!



## Bericht einer Patientin

### Celina: "Ich fühle mich nach der Behandlung wie neugeboren!"

Celina wurde im August 2020 im TERREWODE Fistula Hospital wegen einer Geburtsfistel chirurgisch behandelt und ist voll des Lobes über die Leistungen.

Sie ist 17 Jahre alt und wurde vor einem Jahr von einem 19-jährigen Jungen aus ihrer Schule vergewaltigt und geschwängert. Sie kommt aus einer sehr ländlichen Gegend im Soroti Distrikt. Nach langwierigen Wehen kam sie zu spät ins Krankenhaus, das hatte den Tod des Kindes und eine Geburtsfistel zur Folge.

"Weder ich noch meine Mutter verstanden, was da passiert war, denn immer wenn ich versuchte aufzustehen, floss der Urin unkontrolliert an meinen Beinen hinunter bis auf den Boden. Die Hebamme erklärte uns die Situation, die man Fistel nennt.", erzählt sie.

"Sie vermittelte mich ins TERREWODE Fistula Hospital und nach der Operation erfuhr ich, dass unsere Pflegerinnen auch ehemalige Fistelpatientinnen waren und ähnliche Erfahrungen gemacht hatten. Ich bin dankbar für die Art und Weise, wie sie mit mir umgegangen sind. Sie waren bei mir, wann immer ich mich entmutigt fühlte und es satt hatte, einen Katheter zu tragen. Sie schauten regelmäßig nach mir und erzählten mir, wie sie ihre eigenen Ängste während der Behandlung überwunden haben. Das hat mir so viel geholfen!"

Sie ist entschlossen, Gerechtigkeit für sich einzufordern. Sie will, dass der Mann, der sie geschwängert hat, zur Rechenschaft gezogen wird. "Er kann nicht einfach mein Leben ruinieren und vor mir weglaufen". Celina kann nicht mehr in die Schule zurückzukehren. Sie möchte sich für eine Ausbildung anmelden, nach der sie ein kleines Restaurant in der Kleinstadt in der Nähe ihres Wohnortes betreiben will. Dafür wünschen wir ihr viel Glück!



Celina, 17-jährige Fistula-Überlebende, ist wieder zu Hause in ihrem Dorf und hilft der Mutter bei leichten Hausarbeiten

## Der Verein Fistula e.V.

Im November haben wir unsere Jahreshauptversammlung abgehalten – dank der Pandemie zum ersten Mal online. Dies erwies sich als sehr gutes Medium, da es Menschen bundesweit die Gelegenheit gab, daran teilzunehmen, diesmal ohne lange Anreise. Erfreulicherweise gab es viele Interessierte und bis auf wenige Ausnahmen haben die Verbindungen gut geklappt. Wir werden Onlinekonferenzen zur Kommunikation in Zukunft mehr nutzen.

Neben den Rechenschaftsberichten und der Entlastung des Vorstandes hat Dr. Teltschik einen kleinen Vortrag über die Arbeit in Uganda gehalten. Unsere Projekte und finanziellen Verpflichtungen wurden rege diskutiert und wir hoffen, auf diesem Weg mehr Mitstreiter gefunden zu haben.

Dies führt zu einem wichtigen Thema: Wir suchen interessierte Menschen, die sich für unseren Verein stark machen und ein Ehrenamt übernehmen wollen. Neben der direkten Projektarbeit gibt es viele Dinge zu organisieren, auch würden wir unser Engagement in den sozialen Medien gerne ausbauen. Junge Leute, die uns in ein paar Jahren ablösen, bitte meldet Euch!

Aufgrund der Pandemie haben sich die finanziellen Anfragen unseres Partners in Uganda deutlich erhöht und lange sahen wir wirklich Probleme, TERREWODE angemessen zu unterstützen, da uns dieses Jahr deutlich weniger Spenden erreicht haben. Wir sind deshalb sehr glücklich, über die oben erwähnte Großspende nun doch noch dieses Jahr ein wichtiges Projekt finanzieren zu können. Zusammen mit der zweiten Großspende, die Sachspende der Cystoskopieeinheit durch die Firma KARL STORZ, erreichen wir nun rechnerisch ein gutes Spendenjahr.

So konnten wir zwei große Vorhaben realisieren, freuen uns jedoch weiter über jeden Beitrag zur Finanzierung des allgemeinen Krankenhausbetriebs, da haben wir uns jährlich mit mindestens 100.000 US Dollar verpflichtet. Dies bedeutet, dass bis Juni nochmal 50.000 US Dollar nach Uganda transferiert werden müssen. Dafür und für die Realisierung des urodynamischen Messplatzes brauchen wir Ihre finanzielle Unterstützung.

Wir hoffen, Ihnen im Frühjahr wieder direkt aus Soroti berichten zu können und wünschen Ihnen für die Feiertage alle Gute. Versuchen Sie, die Zeit auch in diesem reduzierten Modus zu genießen und finden Sie eine Möglichkeit, mit Ihren Lieben zu feiern. Bleiben Sie gesund und denken Sie an alle, die Ihre Hilfe brauchen.

Herzlichen Dank für Ihr Interesse – setzen Sie sich weiter mit uns gemeinsam für das Recht auf eine menschenwürdige Geburt ein!

Weihnachtliche Grüße



Jutta Ritz  
1. Vorsitzende Fistula e.V.



Dr. Barbara Teltschik  
2. Vorsitzende Fistula e.V.



***Wir von Fistula e.V. wünschen uns, dass Geburtsfisteln der Vergangenheit angehören! Mit hohem Engagement tun wir alles dafür, dass den Müttern und ihren Kindern geholfen wird.***

## Der Fistula Spenden Shop

Wichtigstes Angebot unseres Shops sind die Geschenkspenden, bei denen Sie uns online einen Geldbetrag für unsere Projekte senden können.

Unsere Arbeit ist ausschließlich auf Frauen mit Geburtsverletzungen ausgerichtet. Allein in Uganda sind geschätzt 200.000 Frauen betroffen. Wir engagieren uns auf unterschiedlichen Wegen für die Ausrottung dieser lebensvernichtenden Erkrankung und Hilfe betroffener Frauen.

Die Artikel sind zum großen Teil direkt bei unseren Afrikareisen ausgesucht und eingekauft worden. Aus Äthiopien stammen die Schals und Textilien von Sabahar, einer kleinen Firma in Addis Abeba, die mit einem offiziellen "Fair Trade Siegel" ausgezeichnet wurde. Die schönen kleinen Perlhühner sind 100% Handarbeit und wurden direkt bei Kunsthandwerkern auf dem lokalen Markt in der Umgebung des Fistulakrankenhauses Addis Abeba gekauft.

Die bunten Tierchen, Taschen, Beutel und Küchenschürzen werden von den Frauen der TERREWODE Reintegrations- und Selbsthilfegruppen in Uganda genäht.

Jeder Kauf ist ein Beitrag, den geburtsverletzten Frauen zu helfen.

Ihr Fistula e.V. Team

Mit dem Erlös helfen wir Frauen mit Geburtsverletzungen in Afrika.



### Familienplanung

Geschenkspende "Familienplanung in den TERREWODE Selbsthilfegruppen"

TERREWODE bietet seit über einem Jahrzehnt engagiert Familienplanung im Rahmen der Reintegration von Fistelpatientinnen und in den dörflichen Selbsthilfegruppen an.

Fistula Shop

  
**Fistula**  
**GESCHENKE SHOP**



KUNSTHANDWERK



SPEZIALITÄTEN



GESCHENKSPENDE  
„Schuluniform“

*Schenken und Spenden!*

[www.fistula.de](http://www.fistula.de)

Fotos: TERREWODE, Dr. Barbara Teltschik, ideenzone - Kornelia Altdörfer  
Copyright: Fistula e.V.

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

Fistula e.V.  
Jutta Ritz  
Neue Heimat 7  
76646 Bruchsal

Deutschland

+49 (0) 7257 6429  
info@fistula.de  
www.fistula.de

Volksbank Bruchsal-Bretten  
IBAN: DE22 6639 1200 0041 0500 04  
BIC (SWIFT-CODE): GENODE61BTT  
www.fistula.de/impressum\_fistula.html

Copyright: Wiedergabe von Artikeln und Bildern nur mit Genehmigung!  
StNr. 30073/15747 - VR 1174